



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

November 2020

41. Jahrgang / Ausgabe 368



GRABSTEINE NEBEN UNSERER KIRCHE

ANDACHT ZUM MONATSSPRUCH

Als Abiturientin wurde ich einmal von einem älteren Herrn gefragt, warum meine Generation nicht auf die Straße geht und protestieren würde. Er hätte in den 68ern ordentlich mitgemischt und sich in den Achtziger Jahren bei der Friedensbewegung beteiligt, Kerzen angezündet und sich dann über den Mauerfall und die Wiedervereinigung gefreut. Und wir wären so ... unpolitisch. Es war 2001, und ich stand vor der Aufgabe, den 9. September zu fassen, die Dimension dieses Terroraktes, der Gewalt, die im Namen eines Gottes verübt wurde, zu ermessen. Heute kann man sagen, unser ganzes Leben und Denken ist seitdem anders. Doch bis dahin kam ich nicht auf die Idee zu demonstrieren. Wogegen auch? Behütet und in Sicherheit aufgewachsen schien die Welt groß und gut. Unrecht überschaubar. Das ist heute anders, so mein Eindruck. Überall auf der Welt gehen Menschen, junge und alte, auf die Straße und bringen ihre Sorgen, ihre Wut, ihren Wunsch nach Veränderung zum Ausdruck. Für einen anderen Umgang mit der Natur, für andere Führungskräfte, für ein neues Miteinander.

Getrieben von der Sehnsucht nach einer guten und heilen Welt, in der jeder Mensch leben kann und darf. Voller Hoffnung auf Versöhnung und einem Platz für jeden. Zu viel Leid und Ausgrenzung schlägt uns Tag für Tag aus den Nachrichten entgegen.

Ja, jetzt ist wieder eine Zeit da, in der wir auf die Straßen gehen und protestieren. Auch Christinnen und Christen rufen dazu auf, denn wir leben, wie unsere jüdischen Glaubensgeschwister, von einer großen Hoffnung: dass Gott sein Reich unter uns baut. Dass Gott uns trösten und leiten will. Jeremia erzählt von Gott, der sagt: „*Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.*“ (Jer 31,9).

Zuerst wird der Schmerz wahrgenommen: es ist noch längst nicht alles gut, vieles ist schrecklich, bringt uns zum Weinen. Dann kommt der Trost: Wie eine Mutter zu ihrem Kind spricht Gott: Ich bin da, ich halte dich, ich wische deine Tränen von deinen Augen.

Und wenn du wieder sehen kannst, dann zeige ich dir meine Wege und führe dich auf den Weg, der zum Segen wird.

Gott wohnt schon jetzt mitten unter uns. Er stärke unseren Einsatz und unsere Hoffnung auf Frieden unter den Menschen und in uns.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann

NOVEMBER-PSALM

**Der Wind zerrt die letzten Blätter
von den Bäumen.**

**Mein Gott,
wie ungemütlich sind diese Tage.**

**Du bist ein Gott des Friedens,
doch immer wieder
gibt es Krieg und Streit.**

**Der Wind zerrt die letzten Blätter
von den Bäumen.**

**HERR, mein Gott,
ich bin hier nicht zu Hause.**

**Viele besuchen die Gräber
ihrer Verstorbenen.**

**Die Deinen ruhen,
HERR, in Deiner Hand.**

**Der Wind zerrt die letzten Blätter
von den Bäumen.**

Bei Dir suche ich Schutz und Halt.

Was ist mein Leben wert?

**Mein Gott,
eines Tages ziehst Du Bilanz.**

**Der Wind zerrt die letzten Blätter
von den Bäumen.**

Deine Gnade, HERR, trägt mich.

Reinhard Ellsel

EIN GANZ NORMALER KINDERGARTENTAG FOLGE 18

Novemberstimmung mit Nebel, es ist kühl aber die Sonne ist schon zu erahnen. In diesem Jahr kann ich Ihnen keinen lustigen Artikel über unser Leben mit den Kindern im Kindergarten präsentieren.

Seit März 2020 wird unser Alltag von zahlreichen Regeln und Verordnungen und dadurch auch von erheblichen Einschränkungen unserer Arbeit beeinträchtigt. Alle Aktivitäten bis Weihnachten werden neu gedacht, verändert oder finden nicht statt.

Hände waschen können wir alle inzwischen perfekt, die Kinder wissen was Desinfektion ist und wann man dieses „komische Zeug“ benutzt. Sollte die Niesetikette mal vernachlässigt werden und es wird frei in den Raum geniest, werden die „Aerosole“ mit der Lupe gesucht. Die Definition von Viren und Bakterien ist inzwischen allen klar. Bei uns gibt es den Begriff Corona, aber auch Cordoba wird von den Kindern gern genannt. Nach den Ferien war auch die 14-tägige Wassergewöhnung nicht mehr möglich, da das Otterbad renoviert wird. Für das Verständnis der Kinder natürlich auch eine Folge von Corona, denn nun muss alles gründlichst geputzt und renoviert werden. Unsere treuen und fleißigen Senioren, wie Stick-Rita und unseren Lese-Paten Rolf Gulmert haben wir seit März 2020 nicht mehr begrüßt. Die Kinder vermissen sie sehr und warten auf den Tag, wo alle Aktivitäten wieder ganz normal möglich sind.

Trotz aller Widrigkeiten lassen wir uns nicht zu sehr vom Virus beeindrucken. Im Oktober begannen die Arbeiten zur naturnahen Umgestaltung unseres Außengeländes (s. Seite 7). Wir haben eine Ernte-Dank-Suppe gekocht und mit den Kindern verspeist, mit Kartoffeln aus unserem Gemüsegarten. Dank Garten-Ursel und Garten-Klaus, sie haben es sich nicht nehmen lassen, auch in Corona Zeiten zu uns zu kommen und den Gemüsegarten zu betreuen. Danke dafür. St. Martin wird auch in diesem Jahr am 11.11.20 den Weg nach Fischerhude finden, wir starten ein Musikprojekt zum Thema „Bauernhof“ und natürlich warten wir, wie in jedem Jahr, auf die Geburt vom Jesuskind.

Wir wollen, so gut es geht und immer eng am Infektionsgeschehen orientiert, Rituale und Traditionen aufrechterhalten, weil wir alle wissen, wie wichtig sie für uns Menschen sind!

Also liebe Gemeindemitglieder, bleiben Sie froh und gesund!

Christa Lechtleitner



HURRA – ENDLICH GING ES LOS!

Ein Teil unseres Außengeländes war in die Jahre gekommen. Es bröselte an allen Ecken und Enden und die Sicherheit für die Kinder konnte nicht mehr gewährleistet werden. Außerdem brauchten die Kleinsten endlich einen eigenen Bereich für sich.

So haben wir uns im Januar auf den Weg gemacht und gemeinsam mit dem Planer Thomas Benjes vom Planungsbüro Holunderschule aus Rotenburg an einem Studientag Ideen für die naturnahe Umgestaltung des Außengeländes zusammengetragen. Daraus wurde ein Plan, der im Oktober praktisch Gestalt annahm.

Natürlich brauchte es auch finanzielle Mittel für dieses Projekt und so haben wir die letzten Jahre sparsam gewirtschaftet und alle Spenden für dieses Projekt zurückgelegt.

Vom Flecken Ottersberg kam ein erheblicher Anteil durch unseren Haushalt und durch **Fördermittel der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung, Stiftung der Kreissparkasse Verden und der Beatrice Nolte Stiftung für Natur und Umweltschutz** konnten wir dieses Projekt umsetzen. Durch neue Bepflanzung im November an einem Aktionstag mit Eltern und Kindern runden wir unsere Umgestaltung ab und freuen uns auf den Frühling 2021, wenn Schmetterlinge und Bienen uns zahlreich besuchen.

Christa Lechtleitner

HALLIHALLO, WIR SIND WIEDER DA!

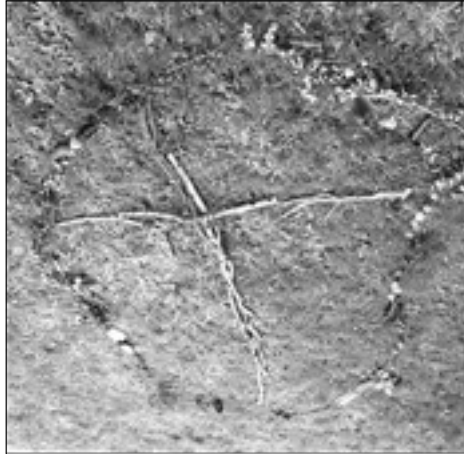
Es ist soooo schön, dass wir uns wieder treffen!

Jeden zweiten Samstag im Monat treffen wir - die Bibelkids mit Fips - uns nun wieder regelmäßig von 10.00 bis 12.00 Uhr im Alten Pastorenhaus.

Am Samstag, dem 12. September, nach einem halben Jahr nur mit Briefkontakt, durften wir uns nun wieder richtig treffen und miteinander Gottesdienst feiern.

Etwas anders als gewöhnlich, aber dennoch war es für uns, das Team, eine große Freude euch wiederzusehen. Herzlich willkommen waren und sind uns auch alle „neuen“ Bibelkids, die hoffentlich mit viel Neugier zu uns gekommen sind.

Zu Beginn in unserem Anfangskreis, legten wir uns für unseren Außenaltar ein Kreuz aus Ästen. Nacheinander legte jedes Kind einen Ast dazu und es entstand ein



großes Kreuz. Wenn wir uns hinstellen und die Arme auseinander breiten, bilden auch wir ein Kreuz, so stellten wir fest.

Um unserer Gemeinde zu zeigen, dass wir wieder da sind, wollten wir ihr etwas hinterlassen und so malte jedes Kind ein Bild für euch! Sie hingen in der Kirche, an einer großen Leiter. Klasse!!!

Wir hören von Jesus, der viele Menschen in ihren Häusern besuchte, um von Gott zu erzählen. Auch wir haben uns „Häuser“ gebaut, immer zwei bis vier Kinder zusammen, und besuchen uns nacheinander, aber erst wenn keiner zu Hause ist ☺ (Abstand).

Wir tauschen einfach unser zu Hause!



Jedes Haus hat ein Tischtuch und ein Legebild aus der Natur vorbereitet. Ein Gong ertönt und die Kinder wechseln im Uhrzeigersinn das Haus. Dort schauen sie sich das Legebild des Nachbarn an und dürfen es verändern oder auch erweitern.



Nach sechs Gongschlägen sind wir wieder im eigenen Haus, und so entstanden sechs wunderbare Legebilder. Seht selbst! Manchmal kann etwas Fantastisches entstehen, auch wenn man sich nicht wirklich so nah sein kann. In diesem Sinne Wir freuen uns auf jedes Treffen mit euch!

Das Team der Bibelkids und Fips



„HEUTE SCHON GEFÜHLT?“

Dieses Jahr war Helena Herzlich bei den Kunterbunten Ferientagen zu Besuch. Doch sie wollte lieber Helena Herzlos genannt werden, weil sie Gefühle doof fand und keine Gefühle zeigen mochte. Mithilfe der vielen Kinder, im Alter von sechs bis elf Jahren, lernte Helena jedoch, dass Gefühle sogar ganz toll und wichtig sind und dass es gut ist, sie zu zeigen.

Rund 95 Kinder haben in der letzten vollen Sommerferienwoche mit 25 Teamern eine Menge Spaß gehabt.

Ihnen wurde ein kunterbuntes Programm mit vielen Bastelideen geboten, die jeden Tag einen Zusammenhang mit der morgendlichen biblischen Botschaft darstellte. In den Erzählungen ging es um diese Gefühle: Vertrauen, Sicherheit, Wut und Ärger, Trauer und Glück. Zudem wurde auch gezeigt, wie man seinen Nächsten vergibt und lieben kann.

Zum Mittag wurden die insgesamt elf Klecksgruppen halbiert, so dass die Corona Schutzmaßnahmen auch beim täglichen Mittagessen eingehalten und umgesetzt werden konnten. Auch die-



sen zusätzlichen Aufwand haben die Verantwortlichen gut meistern können. Auch nachmittags konnten die Kinder sich in Workshops unterschiedlich kreativ entfalten. Zusätzlich gab es an einem Nachmittag ein Geländespiel, indem alle Kinder in ihren Klecksgruppen Stationen durchliefen und so zusammen die Tiere für die Arche Noah sammeln konnten.

Am letzten Tag feierten wir zusammen einen Familiengottesdienst, der über die sozialen Medien übertragen wurde und somit auch die Eltern der Kinder daheim erreichten.

In dem Gottesdienst wurden die letzten Tage rückblickend noch einmal von den Kindern zusammengefasst. Es wurde gemeinsam gesungen und Ergebnisse aus den Klecksgruppen wurden präsentiert. So endete eine kunterbunte Ferienwoche auf dem Gelände des Sachsenhaines in Verden mit glücklichen Kindern und einer doch herzlichen Helena.

Saskia Wrede

EINE KONFIRMATION IN DER PANDEMIE; GEHT DAS...???

Aus der Sicht einer Mutter

14 Tage lang, gefühlt jede Stunde, den Wetterdienst im Handy aufrufen: Was sagt die App, was steht da am 27. September? Man freut sich, wenn da nur noch ein Regentropfen stand, dann war sogar mal eine Sonne zu sehen, etwas später waren es wieder zwei Tropfen. Dann schaut man noch mal auf zwei weitere Apps und redet sich selber immer gut zu. Es kommen die Überlegungen, war es die richtige Entscheidung es jetzt zu machen, es so zu machen?

Eines können wir jetzt als Eltern sagen: „JA“, es war die richtige Entscheidung, und es war toll!

Es war anders als alle Jahre davor, aber was ist dieses Jahr auch schon wie immer. Als unsere Kinder sich entschieden haben, sie möchten konfirmiert werden, war es wie immer. Sie wurden angemeldet, es gab einen Begrüßungsgottesdienst und es begann die wöchentliche Routine. Dienstags geht es zum Konfirmandenunterricht und sonntags in die Kirche. Im März stand die Konfus-Freizeit an. Nur diese kleine Gruppe von zwölf Konfirmanden, Frau Kuhlmann und Betreuern. Bei dieser Freizeit wollten die Kinder ihren Vorstellungsgottesdienst vorbereiten. Dann kam Covid19, es schlug ein wie eine Bombe. Die Schulen sollten ab Montag geschlossen werden, aber unsere kleine Truppe ist noch gefahren und hat wie in einer Seifenblase zusammen ein tolles Wochenende erlebt.

Was dann kam, wissen wir alle, der Lockdown, und die Welt drehte sich langsamer. Unsere Kinder hatten keinen Konfirmandenunterricht mehr und sie verloren sich alle ein wenig aus den Augen. Nach einiger Zeit war klar, eine Konfirmation, wie wir sie kennen, wird es dieses Jahr nicht geben. Frau Kuhlmann stellte Bilder von den Kindern auf die Bänke in die Kirche, so dass die



Gemeinde auch nicht vergaß, wer eigentlich Konfirmation gehabt hätte. Es gab oft etwas Unruhe in den Familien, mit Frau Kuhlmann

und dem Kirchenvorstand. Die Frage war: Was ist (nicht) machbar?

Keiner war sich sicher, wie es werden soll. So wurde ein neuer Termin gesucht, und es wurde der 27. September. Der erste Gedanke: „Oh, das ist lange hin!“. Aber es wurde auf alle Wünsche eingegangen. So sollte es ein Gottesdienst werden auf der Festwiese mit Blick auf die Kirche. Dort konnte man genügend Abstand halten und ohne Bedenken singen. Es sah perfekt aus, und mit allen zusammen wurde es geschafft!

Es war so weit, der große Tag! Die Spannung der Konfirmanden stieg, so festlich waren sie noch nie gekleidet und sie sahen alle toll aus. Der Kirchenvorstand hatte blaue Mützen auf (damit man sie erkennen konnte) und dirigierte alle Gäste, begleitet vom Posaunen Chor, zu ihren Plätzen. Wir schauten auf den Altar, im Hintergrund war unsere Liebfrauenkirche, die das ganze Bild abschloss. Unsere Konfirmanden kamen, angeführt von



dem Kirchenvorstand, durch das Spalier und man konnte sehen wie glücklich und stolz sie waren. Jeder setzte sich auf seinen Platz, und hinter jedem Konfirmanden saßen seine Familie und Freunde.

Frau Kuhlmann hat das Thema „Anker in der Zeit“ gewählt und begann ihre Predigt mit einem Zitat der

Punk-Band Die Ärzte: „Lass sie reden“. Damit machte sie den Konfirmanden, wie auch allen anderen Gästen, noch einmal klar: Egal, was alle anderen reden oder wie sie sich verhalten - sei du selbst, denn du bist gut, wie du bist, und du bist nicht allein. Gott hält zu dir, was auch geschieht. Und wenn es zu wild wird, wirf einen Anker, der gibt Halt und damit Hoffnung und Zuversicht. Gott ist unser Anker. Es war wunderschön und so zutreffend für unsere jungen Konfirmanden. Frau Kuhlmann und Janina Schwarz haben noch zwei Lieder gesungen, die uns sehr berührten. Auch wir als Eltern wollten unseren Kindern etwas mit auf den Weg geben und sangen zwei Lieder für sie: Wenn du Hilfe brauchst, sind wir da, wir sind auch euer Anker, der Halt gibt, der bei jedem Sturm an eurer Seite steht.

Bei der Segnung der Konfirmanden fing es leicht und kurz an zu regnen, aber das war mehr wie eine kleine Bestätigung von oben. Der Kirchenvorstand begrüßte die neuen Gemeindemitglieder herzlich und zeigte auf, was so eine Gemeinschaft alles zustande bringt. Beim Auszug hatten wir das Gefühl, dass unsere Kinder in dieser einen Stunde gewachsen sind. Sie gingen gerade und stolz, mit einem Lächeln vom Platz, so selbstsicher, aber auch mit dem Wissen, sie sind nie allein.

Im Nachhinein haben uns so viele Menschen angesprochen, was für eine wunderschöne und herzliche Konfirmation das war. Es wurde gesungen,

geweint und gelacht und alles gemeinsam in einer Ansammlung von Menschen, die sich nicht kennen, aber diesen Moment gemeinsam erlebten. Es war etwas Besonderes, was es so vielleicht nie wieder geben wird.

Am Anfang kam die Frage „Eine Konfirmation in der Pandemie, geht das?“ Wir können sagen: Ja, es geht! Nicht alleine, aber zusammen, als Gemeinschaft. So möchten wir uns als Eltern ganz herzlich bei Frau Kuhlmann und dem Kirchenvorstand bedanken, dass unsere Kinder und wir die Chance hatten, so etwas Besonderes zu erleben.

Text und Fotos: Sonja Ohlrogge



Aus der Sicht einer Konfirmierten

Am 27.09.2020 haben wir auf der Gemeindewiese unsere Konfirmation gefeiert. Eigentlich sollte die Konfirmation im Mai stattfinden, aufgrund der Corona Situation mussten wir uns allerdings bis September gedulden. Fast hätten wir in unsere Konfirmationskleider- und Anzüge nicht mehr hinein gepasst.

Nachdem wir die Wochen zuvor sonniges Wetter hatten, wurde für den 27. September Regen vorausgesagt. In einem solchen Fall sollte die kirchliche Feier in der Reithalle stattfinden. Wir haben uns alle sehr gewünscht, die Konfirmation draußen feiern zu können - und wir hatten Glück!

Es war eine ganz besondere Feier. Mit Blick auf die Kirche bei Sonnenschein inmitten einer malerischen Dorfkulisse.

Auch ohne Orgel hatten wir wunderbare musikalische Begleitung.

Die Eltern der Konfirmanden haben für uns zwei Ständchen gebracht, Frau Kuhlmann und Frau Illing haben mit ihren wunderbaren Stimmen dem Ganzen ein I-Tüpfelchen aufgesetzt.

Einen kleinen Schauer gab es am Ende doch noch. Aber das war gar nicht schlimm.

Wir waren eine tolle Konfirmandengruppe mit einer schönen Gemeinschaft. So schön die Konfirmation war, werden wir vielleicht sogar ein wenig den Konfirmandenunterricht vermissen.

Katharina Schwing



Beim Vorstellungs-Gottesdienst: „Lord, I lift your name on high ...“

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude, Tel: 04293/352

Fax: 04293 / 789546 • E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de und **www.kindergarten-fischerhude.de**

KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Volksbank Sottrum IBAN: DE57291656810080245000 **BIC:** GENODEF1SUM

Kreissparkasse Verden IBAN: DE51291526700012003141 **BIC:** BRLADE21VER

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

Kreissparkasse Verden

IBAN: DE19291526700012387643 **BIC:** BRLADE21VER

DANKE, DANKE, DANKE, DANKE,

für den so besonderen Gottesdienst in dieser außergewöhnlichen Zeit, entgegen aller Widrigkeiten, den Konfirmanden mit ihren Eltern für Hartnäckigkeit, Verständnis, neue Ideen, finanzielles Engagement und liebevolle Begleitung, dem Kirchenvorstand mit ihren Familien für den unermüdlichen, selbstlosen Einsatz, alles ehrenamtlich, den Mitwirkenden und Helfern, die diesen Gottesdienst und sonstigen Anliegen der Kirchengemeinde meist wohlwollend unterstützt haben, dass ich mit meiner Familie dabei sein durfte und konnte!

Macht weiter so, lasst Euch nicht entmutigen, lasst Euch bei Anfeindungen nicht beirren, Ihr macht das großartig, jeder in seiner eigenen Art mit seinen Gaben und Fähigkeiten! Gebt nicht auf!

Herzlichen Glückwunsch zum Innovationspreis des Kirchenkreises!

Dazu ein Spruch von Thornton Wilder: *Das ist alles, was wir tun können: immer wieder von Neuem anfangen, immer und immer wieder.*

Zurückschauend kann ich mit vielen anderen sagen, dass wir mit Silke Kuhlmann als unsere Pastorin eine sehr gute, richtige Wahl getroffen haben. Sorge Du auch gut für Dich, liebe Silke.

Für jede Altersgruppe sind vielfältige Angebote in der Kirchengemeinde weiterhin vorhanden, es liegt an mir selbst, sie wahrzunehmen. Corona bedingt mussten leider einige Aktivitäten reduziert werden.

Schön, die sonntägliche Predigt ist auf der Kirchenseite im Internet zu lesen. Wer sie sonst noch haben möchte, hat sicherlich die Möglichkeit, sich an das Kirchenbüro zu wenden. Vielleicht findet sich bald jemand, der die Internetseite fortlaufend aktualisiert.

Meine Erfahrung ist, dass der Kirchenvorstand für sachdienliche Hinweise und Anregungen jeglicher Art immer ein offenes Ohr hat. Aber die Zeiten ändern sich eben. Ich Ältere vergesse leider nur manchmal, wie ich mich verhalten habe, als ich jung war. Vieles wiederholt sich!

Bei so vielen verständnisvollen, hilfsbereiten Mitmenschen ist mir um unsere Kirchengemeinde nicht bange in der Zukunft, bei gegenseitigem Respekt und Wertschätzung.

Dazu ein Spruch von Marie von Eber-Eschenbach: *Man bleibt jung, solange man noch lernen, neue Gewohnheiten annehmen und einen Widerspruch ertragen kann.*

Wilma Viebrock (ehem. 1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes)

VOLKSTRAUERTAG

Es wird zu viel gestorben auf dieser Welt, zu wenig Friede herrscht in Köpfen und Herzen – solche Gedanken kommen mir beim Hören und Sehen der Nachrichten. Gewalt erzeugt Gegengewalt. Doch wie kann Friede gelingen? Wir schauen auf die Kriege der Welt, der Vergangenheit und Gegenwart und bedenken was wir für Lehren aus der Vergangenheit ziehen können. **Aufgrund der aktuellen Lage treffen wir uns am 15. November nicht in der Kirche, sondern um 10 Uhr am Denkmal in Fischerhude und um 11 Uhr am Denkmal in Quelkhorn zu Andachten mit Feuerwehr, Vereinen und dem Ortsbürgermeister.**

BUß- UND BETTAG

„... dass das ganze Leben Buße sei“ schrieb Martin Luther, und macht damit Mut, das Leben in Gänze anzunehmen. Den kritischen Blick auf die eigene Unzulänglichkeit zu richten, sie wahrzunehmen und anzuerkennen – und dann vor Gott abzulegen. Damit wir aus den unseligen Verstrickungen gelöst werden, mit denen wir andere an uns und uns an andere binden. Wir feiern heilsame Gemeinschaft untereinander und mit Gott, der uns immer wieder einen neuen Anfang schenkt. Wir teilen die Freude am Leben und lassen uns stärken für unseren Weg – im Abendgottesdienst am Buß- und Betttag, dem **18. November um 19.30 Uhr** in der Kirche

LAUB UND STAUBTAG AM 28.11.

Für die Advents- und Weihnachtszeit wollen wir die Kirche schön machen. Dazu treffen wir uns, wie in jedem Jahr, am Samstag vor dem 1. Advent, dem **29. November, von 9.00 bis 11.00 Uhr** an der Kirche.

Draußen wird Laub geharkt, die Beete an den Mauern müssen entkusselt und Geäst verräumt werden. In der Kirche müssen Spinnweben entfernt, Glühbirnen ausgetauscht und alles geputzt werden.

Wer Zeit und Lust hat, mit anzupacken, darf gern mit Putzeimer, Wischlappen, Harke, Rosenschere und Handschuhen gerüstet dabei helfen.

Im letzten Jahr haben wir unglaublich viel geschafft, diesmal wird es ein bisschen ruhiger. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Wir freuen uns über tatkräftige Helfer*innen.

EWIGKEITSSONNTAG

„Gott wird abwischen alle Tränen von unseren Augen und der Tod wird nicht mehr sein...“ das ist unsere Hoffnung für das ewige Leben bei Gott. Ein Wiedersehen mit all unseren Liebsten, ein Ende von Schmerz, Trennung und Missverständnissen. Versöhnung, Friede. Leben im Licht.

Wir wollen uns erinnern an die Verstorbenen unserer Gemeinde des vergehenden Kirchenjahres. Wir tun dies am **22. November**. Wir holen sie in Gedanken mit in unsere Gemeinschaft, lassen uns stärken von Gottes Wort, Musik, einem Stück Brot und ein paar Trauben, holen sie in Gedanken in unsere Gemeinschaft, entzünden Kerzen und feiern unser Leben in Gottes Ewigkeit. Feiern Sie mit!

Aufgrund der aktuellen Besonderheiten bieten wir morgens **zwei Gottesdienste an: einen um 10.00 Uhr und einen um 11.30 Uhr**. Wir schreiben alle Angehörigen an und teilen ihnen eine Uhrzeit mit. Wir bitten darum, dass aus jeder Familie nur maximal drei Personen zur Kirche kommen, um die Hygienebestimmungen einhalten zu können.

Nachmittags treffen wir uns um **15.00 Uhr und um 16.00 Uhr** zu Andachten auf den Friedhöfen. Sie werden vom Posaunenchor begleitet.

WER SPENDET EINEN TANNENBAUM FÜR DIE KIRCHE?

Weihnachten wird anders. So viel steht schon fest. Der Kirchenvorstand ist mit vielen Personen im Gespräch und in alle Richtungen am Überlegen, wie Advent und Weihnachten in unserer Gemeinde gefeiert werden können. Viel Musik, weniger Gesang, dafür anders. Auf jeden Fall festlich. Kreativ. Draußen. Feuer.

Auf jeden Fall aber mit Weihnachtsbaum. Ein etwas kleinerer als sonst in der Kirche, aber ein großer dafür auf der Wiese neben der Kirche, auf der wir den ganzen Sommer über Gottesdienst gefeiert haben. Vielleicht stellen wir mit der Stiftung Heimathaus und dem Heimatbund auch einen auf der Dorfweide auf?! Weil wir Weihnachten dort feiern? Auf jeden Fall brauchen wir dafür Bäume.

Wenn Sie eine (zu groß gewordene) Tanne im Garten haben, die wir haben dürfen, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro und wir melden uns dann bei Ihnen.

ZWERGEN-GOTTESDIENST

„Wer unter dem Schirm des höchsten Gottes sitzt, der spricht: Gott ist meine Zuversicht und Stärke“ – so heißt es in einem Psalm 91, dem Psalm, der auch von den begleitenden Engeln erzählt. Wir wollen dem nachgehen, wie das ist, mit einem Schirm behütet durch die Pfützen zu springen und auf Gott zu vertrauen.

Schnecke Frieda erzählt von eigenen Erfahrungen und möchte von den Kindern wissen, wo sie behütet worden sind. Drei Bewegungslieder und das Vaterunser runden den kunterbunten Zwergengottesdienst ab, der am **21. November um 15.30 Uhr in der Kirche** stattfindet. Eingeladen sind alle Kinder zwischen null und fünf Jahren mit Begleitpersonen.

NADELSPIELEREI UND „CHARITY SCHAL“

Herbstliches Regenwetter draußen, drinnen eine gemütliche Runde mit Tee oder Kaffee, dazu das Klappern von Stricknadeln, das Schnurren eines Spinnrades, Rattern einer Nähmaschine oder leises Klimpern von Klöppeln... und Gespräche über Gott und die Welt... Das sind die Nadelspiele-reien... Jede/r ist willkommen der Lust am Handarbeiten hat.

Wir treffen uns am **21. November ab 15.00 Uhr im Alten Pastorenhaus**. Und wer mag, ist wieder eingeladen, den „Schal fürs Leben“ der Kinderhilfsorganisation „Save the Children“ und der Zeitschrift „Brigitte“ mitzustricken. Jedes Jahr werden ab Oktober Schals in bestimmten Farben nach einem bestimmten Muster gestrickt und dann am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, öffentlich getragen. Wollpakete mit Anleitung können über die Spinnstube in Fischerhude bezogen werden. (Ganz unabhängig von der Kirchengemeinde). Ein Teil des Verkaufswertes kommt direkt den Kindern in Syrien zugute, die seit über zehn Jahren unter dem Bürgerkrieg dort leiden.

Selbstverständlich sind alle willkommen, die nähen, häkeln, sticken, basteln oder etwas anderes stricken oder irgendetwas lernen wollen. Wir freuen uns über jeden, der im Laufe des Nachmittags dazukommt.

STILLE-MEDITATION:

An jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kirche.

Kontakt: Christian Beneker, 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
christian.beneker@t-online.de



RAUM FÜR BETHEL-SAMMLUNG GESUCHT

Jedes Jahr legen wir blau-weiße Säcke aus, in denen gut erhaltene Wäsche gesammelt werden kann, die Menschen überall auf der Welt über die „Brockensammlung“ der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zugute kommt. In der Zentrale in Bielefeld ist so einer der größten Secondhandmärkte Deutschlands entstanden.

Informationen dazu finden Sie im Internet unter:

<https://www.brockensammlung-bethel.de/kleiderspenden>

Wir brauchen dringend einen Freiwilligen, der uns Ende Februar/Anfang März 2021 für eine Woche einen trockenen großen Raum zur Verfügung stellen kann, wo die Säcke abgegeben werden können, die hier in der Gemeinde zusammenkommen.

Wer hat Platz? Der melde sich bitte im Gemeindebüro (04293-352).

KIRCHGELDBRIEF

Corona – und alles ist anders ...

So vieles schaffen wir: neue Bänke vor der Kirche, Gottesdienste im Freien, Überlegungen zu Videobotschaften, Konfirmation auf der Wiese, Erhalt der ganzen Pfarrstelle.

Aber: Seit März gab es keine Kollekte mehr am Ende des Gottesdienstes – für das, was in dieser Gemeinde auch laufen soll, „diakonische Aufgaben der eigenen Gemeinde“. Deshalb bitten wir um Freiwilliges Kirchgeld, damit für große Gottesdienste wieder eine Tonanlage eingesetzt, damit Hygienekonzepte, damit Gemeindeleben – damit Ihre Ideen umgesetzt werden können. Wie kann, soll Ihre Kirchengemeinde sein?

Corona heißt auch: Ganz viel Neues ist möglich: Onlinepräsenz von Pastorinnen, Gottesdienste per Brief oder auf der Wiese, vielleicht im kommenden Jahr auch mal an dem einen oder anderen Ort (eine Familie hat schon ihren Hof angeboten!).

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie den „Kirchgeldbrief“; wir wünschen uns, dass er Ihre Aufmerksamkeit findet und zu einer Spende motiviert!

Ihr Kirchenvorstand

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN NOVEMBER 2020

Wochenspruch:

**„Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

Römer 12,21

Sonntag, 1. November - 21. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Wochenspruch:

**„Selig sind die Frieden stiften;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.“**

Matthäus 5,9

Sonntag, 8. November - Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor i. R. Jürgen Sonnenberg

Samstag, 14. November
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr Bibelkids mit Fips
im Alten Pastorenhaus

Wochenspruch:

„Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.“

2. Korinther 5,10

Sonntag, 15. November - Volkstrauertag
10.00 Uhr Andacht mit Kranzniederlegung
am Ehrenmal Fischerhude
11.00 Uhr Andacht mit Kranzniederlegung am
Ehrenmal Quelkhorn, s. Seite 16

JEDE WOCHE TRIFFT SICH AM

Montag, 17.00 Uhr: Blockflötenkreis
19.30 Uhr: Kleiner Chor Fischerhude
Dienstag, 16.30 Uhr: Hauptkonfirmanden
19.15 Uhr: Posaunenchor
Mittwoch, 20.00 Uhr: Living Voices
Donnerstag, 16.30 Uhr: Vorkonfirmanden
19.30 Uhr: Gemischter Chor

Losung zum Buß- und Bettag

„Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.“

Sprüche 14,34

Mittwoch - Buß- und Bettag, 18. November
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 16
19.30 Uhr

Samstag, 21. November
Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus, siehe Seite 18
15.00 Uhr

Zwergengottesdienst in der Kirche, siehe Seite 18
15.30 Uhr

Wochenspruch:

„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“

Lukas 12, 35

Sonntag - Ewigkeitssonntag, 22. November
Gottesdienste - Pastorin Silke Kuhlmann,
mit Gedenken an die im vergangenen Jahr
und 11.30 Uhr

Verstorbenen, s. Seite 17
15.00 Uhr

Andacht auf dem Fischerhuder Friedhof
15.30 Uhr

Mittwoch, 25. November
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus
14.30 Uhr

Sonabend, 28. November
Laub- und Staubtag bei der Kirche, siehe Seite 16
9.00 Uhr

Wochenspruch:

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

Sacharja 9, 9

Sonntag - 1. Advent 29. November
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann
10.00 Uhr

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2020

**GOTT SPRICHT: SIE WERDEN WEINEND KOMMEN,
ABER ICH WILL SIE TRÖSTEN UND LEITEN.**

JEREMIA 31,9

Was sind eigentlich Dorfhelferinnen?

UNSERE ENGEL VOR ORT!

DORFHELPERINNEN UNTERSTÜTZEN FAMILIEN IN NOTSITUATIONEN

Das Evangelische Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. bietet Ihnen in gesundheitlichen Notsituationen professionelle Unterstützung durch ausgebildete Haushaltshilfen, die sich verantwortungsvoll und flexibel auf die Arbeits- und Tagesabläufe bei Ihnen daheim einstellen. Völlig unabhängig von Ihrer Konfession oder Weltanschauung, versteht sich.

Was sind Notsituationen?

- wegen einer Krankheit oder eines Unfalls
- während des Krankenhausaufenthalts
- während ambulanter Behandlungen
- während der Schwangerschaft
- nach der Geburt
- wegen einer Reha-Maßnahme

Wie sieht die Hilfe aus?

- mit umfassender Haushaltshilfe
- beim Kochen, Waschen und Putzen
- mit Betreuung und Pflege
- bei der Kinder-Betreuung
- mit dem Wickeln, Füttern und Spielen
- beim Einkauf und bei dringenden Fahrten

Kann das Jeder?

Sie sind am liebsten mit Menschen zusammen, mit den großen wie den kleinen? Dann sind Sie im DHW genau richtig: Sprechen wir darüber, wie interessant eine Aus- bzw. Weiterbildung zur DorfhelferIn in Loccum für Sie ist. Genau genommen ist die Ausbildung zur DorfhelferIn eine berufliche Weiterbildung, denn sie setzt eine abgeschlossene Ausbildung zum/r HauswirtschaftlerIn, WirtschaftlerIn oder hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/In voraus. Doch auch wenn Sie auf den ersten Blick diese Voraussetzung vielleicht nicht erfüllen, findet sich oft noch ein Weg, wie Sie Ihr Ziel dennoch als QuereinsteigerIn erreichen können. Bitte sprechen Sie uns dazu einfach an: Wir unterstützen Sie, wenn möglich, Prüfungsvoraussetzungen auf verkürztem Weg nachzuholen!

Interesse geweckt?

Sie haben weitere Fragen zum Kurs und zu den Konditionen? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns! Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Weiterbildung zur DorfhelferIn und klären Ihre Anliegen gerne.

Kontakt: Ev. Dorfhelferinnenseminar
Hormannshausen 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05766-7274, Fax: 05766-941404
E-Mail: dhw.seminar.loccum@evlka.de



AUS UNSERER PARTNERSCHAFT



Nach fast vier Jahren hat die Süd-Ost-Diözese, zu der unser Partnerkreis Shiyane gehört, endlich wieder einen Bischof! Am 28. September wurde Nkosinathi Msawenkosi Myaka in sein Amt eingeführt. Die Vorbereitungen für den feierlichen Gottesdienst waren schwierig, weil die Corona-Bedingungen eingehalten werden mussten; nur geladene Gäste konnten der Zeremonie beiwohnen.

Auch in unseren Partnergemeinden dürfen endlich wieder Gottesdienste stattfinden, wenn ein Hygienekonzept vorliegt. Schulbetrieb findet nur mit Einschränkungen statt, es gibt dort aber noch keine Mahlzeiten für die Schüler. Durch die Einschränkungen ist es für viele Menschen fast unmöglich, etwas Geld zu verdienen und die Familien zu ernähren.

Deshalb ist es mir sehr wichtig, die „**Tradition der Food-Hamper-Aktion**“ beizubehalten. Im vergangenen Dezember wurden in Ekuthokozeni, wie auch bei der Kirchenkreis-Aktion im Mai, 32 Familien unterstützt; es wurde an sie kein Bargeld ausgezahlt, um Missbrauch zu vermeiden.

Wenn Sie sich an dieser Aktion beteiligen möchten, geben Sie bitte bis zum 11. November einen an mich adressierten Umschlag mit Ihrer Spende im Gemeindebüro ab; Sie erhalten eine Spendenbescheinigung.

Sie können Ihre Spende auch bis zum 10. November direkt überweisen auf das Konto des Kirchenamtes:

KSK Verden, BIC BRLADE21VER, IBAN DE90291526700010032563,
Verwendungszweck Foodhamper Ekuthokozeni.

Evemarie Köpke

WEIHNACHTSPAKETE HINTER GITTERN SCHICKEN

Weihnachten zählt für Menschen im Gefängnis zu den schwierigsten Zeiten im Jahr. Mehr denn je spüren sie, wie ausgegrenzt sie sind. Während vor den Gefängnismauern alles feiert, haben sie häufig nicht einmal jemanden, der an sie denkt. Und selbst wenn, so ist ein Weihnachtspäckchen für sie aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.

Die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz in Celle möchte diese Isolation überwinden und eine Verbindung nach „draußen“ herstellen. Als gemeinnützige Organisation hat sie die Möglichkeit, Pakete von Spenderinnen und Spendern an die Justizvollzugsanstalten zu schicken, die sie ihrerseits an besonders bedürftige Gefangene weitergeben.

Darum sucht das Schwarze Kreuz Menschen, die bereit sind, einem Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee, Schokolade und ein Kartengruß dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem die Ermutigung, dass ein anderer Mensch an ihn denkt und ihm Gutes wünscht.

Martin Kühn, Seelsorger in der JVA Waldeck, bedankte sich bei den Spenderinnen und Spendern vom letzten Jahr: „Sie haben ein Zeichen gesetzt, dass die Menschen im Gefängnis sich nicht vergessen fühlen, und damit die Weihnachtsbotschaft auch an diesem Ort spürbar werden lassen.“

Möchten Sie mitpacken?

Weitere Informationen: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160,

www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion.

Anmeldung bitte bis zum 6. Dezember 2020.

Ute Passarge
Öffentlichkeitsarbeit

Die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz hilft seit 1925 bundesweit Straffälligen und ihren Angehörigen durch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist der Diakonie Deutschland angeschlossen und Mitglied u.a. in den Diakonischen Werken Hannover und Sachsen. Finanziert wird die Arbeit durch Spenden.

NEUES AUS DEM KIRCHENKREIS CROSSOVER

Unter diesem Titel hat der Kirchenkreis Verden im Jahr 2020 erstmals einen „Innovationspreis“ ausgeschrieben. Gesucht wurden Projekte, die

„auf inspirierende Weise Menschen mit dem christlichen Glauben in Berührung bringen“ (aus der Ausschreibung). Insgesamt zehn spannende Projekte haben sich beteiligt und die Jury hatte es wirklich schwer, eine Entscheidung zu treffen.

Den Preis (und 1000 €) erhält in diesem Jahr das „Steinofen-Projekt“ in Fischerhude. Dort wurde im Garten des Gemeindehauses ein Steinofen errichtet, in dem an Backtagen in verschiedenen Backgängen von Pizza über Brot bis Kuchen und Kekse gebacken werden.

Dazu gibt es „Brot-Gottesdienste“ und andere Veranstaltungen rund um den Ofen, die einen leichten Kontakt zu Kirche möglich machen und Menschen über „Leib und Seele“ erreichen. Der Termin der Preisverleihung steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Im Jahr 2021 wird der Crossover-Preis erneut ausgeschrieben.

Kerstin Dierolf, Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Verden



WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DANIELA

Telefon: Daniela: 0176/56793484

Melanie: 0172/5294525

www.zwergenstube-fischerhude.de



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG ...



**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

**ICH WÜNSCHE DIR AUGEN,
DIE EINEN ZWEITEN BLICK WAGEN.
UNTER EINEM BEDECKTEN HIMMEL
VERSTÄRKEN SICH DIE FARBEN
UND AUS DER TIEFE
ENTWICKELN SICH PERSPEKTIVEN.
ICH WÜNSCHE DIR EINEN BLICK,
DER ENTDECKT, WAS SICH
UNTER DER OBERFLÄCHE VERBIRGT,
UND DER AUFSPÜRT UND WÜRDIGT,
WAS SICH IM HINTERGRUND VERSTECKT.**

TINA WILLMS

BUß- UND BETTAG HEISST DOCH ...

Wir halten inne, überdenken das eigene Leben
und die Folgen unseres Verhaltens
in Bindung an Gottes Wort.

Wir stellen uns ehrlich und selbstkritisch
den Früchten unseres Tun und unseres Lassens.
Wir bringen vor Gott all das, was uns beschwert,
was wir versäumt und was wir falsch gemacht haben.

Wir sind bereit, uns zu verändern
und uns verändern zu lassen,
umzudenken und umzukehren.

Wir nehmen Gottes Wort
für unser Denken, Reden und Handeln
"beim Wort" und lassen unsere Herzen
durch Gottes Wort neu ausrichten.

Nikolaus Schneider

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhlting, Ulrike Dellert,
Jill Erlach, Cai Hildebrand, Rüdiger Meyer, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Frau S. Obenlünenschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;

Ottersberg 04205 / 396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.: 0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel. 04205/791791

Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel. 7058

Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel. 04293-786834

Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel. 04293/7399

Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. 04283/982054

Frauengesprächskreis monatliches Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, 04292-40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, 04293/ 78 68 24

Gemeindenachmittag einmal monatlich mittwochs, siehe Terminübersicht

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;

Margret Kollmeier, Tel. 1382, und Ilse Berlemann, Tel. 699

Anonyme Alkoholiker: freitags 19.30 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

Konfirmanden- Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Der ambulante Pflegedienst

an Ihrer Seite

Diakoniestation Ottersberg:

Tel.: 04205-3196131

Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden



Das Blaue Café
Treffpunkt für Trauernde

Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 bis 13 Uhr
Rektorhaus, Am Brink 9, Ottersberg

Kontakt:

Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495
www.hospizhilfe-ottersberg.de



KINDERSEITE

AMEISEN-LABYRINTH



Die Ameise ist sehr spät dran. Bevor es zu kalt wird, möchte sie den Eingang in den Bau oben auf dem Hügel erreichen, aber sie darf keine Tannennadel berühren. Findet ihr den Weg, den sie nehmen muss?

Eure *Evemarie Köpke*